Pressemitteilungen

INTERFILM 42

Internationales Kurzfilmfestival Berlin

10. - 15. November 2026

Die Online-Presselounge des Festivals bietet Zugang zur Presseakkreditierung sowie zu Pressefotos, Pressemitteilungen und Presseausschnitten, sobald diese verfügbar sind. Journalist können über die Presseinfoseite einen Zugang beantragen.

Presseinformationen und Zugangsanfragen:
https://www.interfilm.de/en/interfilm-festival-2026/press/press-contact-info/

Pressefotos und Logos:
https://www.interfilm.de/en/interfilm-festival-2026/press/press-pics-logos/

01/09

Willkommen zum 42sten INTERFILM Festival!

Die Welt ist geteilt, das hören wir jeden Tag: in Wir und Die, in Hier und Drüben, in Ufer, zwischen denen kaum noch Brücken stehen. Doch wer genauer hinschaut, stellt fest, dass „geteilt“ nicht nur „getrennt“ heißen muss. In einer Zeit, in der uns Abgrenzung als Lösung verkauft wird und Kriege ganze Regionen in einen endlosen Schwebezustand versetzen, lädt die 42. Edition des INTERFILM Festivals dazu ein, die Grenze anders zu lesen: als geteilte Küste, als Ort der Übergänge, Aufbrüche und Begegnungen.

Unter dem Titel *Shared Shores* lassen wir Einseitigkeiten hinter uns, wagen uns ans andere Ufer und nehmen es beim Wort: Teilen kann trennen, und teilen kann verbinden. Vielleicht liegt gerade darin seine Kraft, denn wer teilt, erkennt an, dass es mehr als eine Seite gibt.

Unsere Programme folgen den Gezeiten von Widerstand und Erinnerung. Sie erzählen von denen, die an den Rand gedrängt werden und von dort über ihn hinauszublicken wagen. Wie wächst Solidarität zwischen entfremdeten Orten und Menschen? Und wie finden wir Verbindung nicht trotz, sondern wegen unserer Verschiedenheit?

INTERFILMs Kurzfilme sind mehr als Kunst, sie sind eine Einladung, Ambivalenzen und Widersprüche auszuhalten. Wagen wir den Blick über das eigene Ufer hinaus, um zu erkennen, dass jede Küste ihren eigenen Horizont hat, und treffen wir uns dort, wo das Trennende endet und das Verbindende beginnt!

Wer wir sind und wofür wir stehen

Gegründet 1982 in den besetzten Häusern Kreuzbergs ist INTERFILM das älteste und größte Kurzfilmfestival der Hauptstadt und hat über 4 Jahrzehnte eine Strahlkraft entwickelt welche jährlich internationale Filmemacher*innen und lokale Filmfans gleichermaßen in die Kinos lockt. Seit langem ist das für die Academy Awards qualifizierende Festival über die deutschen und europäischen Grenzen hinaus renommiert.

Mehr als 350 Kurzfilme zeigen INTERFILM und sein Schwesterfestival KUKI – das junge Kurzfilmfestival Berlin jährlich in mehr als 50 Programmen, Workshops und Events. Beide Festivals begreifen sich hier als Publikumsfestivals mit Fokus auf dem narrativen Film. Dabei haben es sich beide Festivals zum Ziel gesetzt aktuelles politisches und gesellschaftliches Geschehen kuratosich zu reflektieren und einen Raum für haltungsstarke Filme mit progressiven Inhalten zu schaffen. Repräsentation, Reflektion

und Empowerment stehen im Mittelpunkt von Programmen die Themen des postkolonialen Erbes, der gesellschaftlichen Teilhabe, globaler Ungerechtigkeit, sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung sowie antikapitalistische Positionen verhandeln. Kurz: Bei INTERFILM & KUKI steht das zentrale Potential des Kurzfilms, seine Fähigkeit den brandaktuellen Zeitgeist zu reflektieren an erster Stelle. Dass das keine drögen Diskursveranstaltungen unter Ägide alter weißer Männer bedeuten muss, zeigen die ausgewählten Kurzfilme und das bunte, laute, liebevolle Publikum.

Seit 2020 wird die künstlerische Leitung des Festivals von einem Kuratorium gestaltet. Ein Schritt, der die Diversität und Vielstimmigkeit des Mediums Kurzfilm auch in der künstlerischen Ausrichtung und kuratorischen Praxis des Festivals fest verankert und ein Konzept, dass der Vielgesichtigkeit des Kurzfilms auch in der organisatorischen Struktur des Festivals Rechnung tragen soll. Diesem Anspruch gerecht zu werden ist nicht immer einfach, aber Diskussion ist produktiv und Monokultur nie nachhaltig. Die Zeichen der Zeit sind komplex und dies muss sich auch in unserer Arbeitsweise niederschlagen.

Das Festival Kuratorium besteht aus Alexander Stein, Andrea Schwemmer, Cord Dueppe, Fredi Klutas, Matthias Groll, Monica Koshka-Stein, Moritz Lehr und Sarah Dombrink.

Programmübersicht

Wettbewerbe

- **Internationaler Wettbewerb**

Die 47 Filme aus 41(!) Ländern bieten einen Einblick in weltweit relevante Themen. Über 3.500 eingereichte Filme wurden in den letzten Monaten gesichtet, und die Nominierten des Internationalen Wettbewerb wurden als ein Prisma der aktuellen Filmkunst diskursiv gebündelt: Die sehr persönlichen Perspektiven der Filmemacher zielen auf vergleichbare, aber durchaus ganz unterschiedliche Herausforderungen, denen sich Gesellschaften derzeit ausgesetzt sehen. Wir präsentieren voller Stolz unsere filmischen Entdeckungen – zu mutig und herausragend, um ignoriert, übersehen oder unentdeckt zu bleiben.

03/09

► **Deutscher Wettbewerb**

Geschichten gehören denen, die sie erzählen – und zurückerobern! Das aktuelle deutsche Kurzfilmschaffen führt uns in 21 Filmen jenseits des Sagbaren, Realen und Fantastischen, stellt Fragen nach Vertrautheit und nähert sich Unbekanntem. Längst ist das deutsche Kurzkino international und bringt viele Koproduktionen ins Programm.

► **Dokumentarfilm Wettbewerb**

Wahrheit liegt irgendwo zwischen subjektiver Introspektion und engagierter Weltanalyse. Der dokumentarische Blick, der festhält, was geschieht, gilt als wahrhaftig. Ob durch ein Blinzeln, in der Totale, ob aktivistisch, in Zeitlupe oder poetisch, alles unter dem Himmel kann verdiente Relevanz erlangen. Man muss hinsehen, dann wird man sehend!

► **Umweltfilm Wettbewerb**

Gegen Raubbau, für Nachhaltigkeit! 20 Filme - Spielfilme, Animationen und Dokumentarfilme - zeigen den Zustand unseres Planeten, besuchen Brennpunkte, hinterfragen allzu Selbstverständliches und geben Mut zu besserem Handeln. Es geht um Rasenmäher und Mülltrennung, Häuser verschieben sich, Vorfahren geben ihr Wissen weiter, eine Stadt schluckt Dörfer und Schildkröten gelangen an die Macht.

04/09

► **European Audience Award**

8 Kurzfilme, 8 Festivals, 8 Votes und ein Award für den besten europäischen Kurzfilm. Das Publikum hat ihre nationalen Kurzfilm-Lieblinge ausgewählt und in die nächste Runde geschickt. Für sie geht es wieder ein Jahr auf Tour durch Europa. Nächster Halt: INTERFILM.

Die Festivals:
ALCINE - Festival de Cine de Alcalà de Henares - Audience Award
Brussels Short Film Festival
Clermont Ferrand International Short Film Festival
Curtas Vila do Conde International Film Festival
INTERFILM International Short Film Festival Berlin
Go Short - International Short Film Festival Nijmegen
Short Waves International Short Film Festival Poznan
Tampere International Film Festival

► **eject_XXIX - Die lange Nacht des abwegigen Films**

Die wildeste Kurzfilmsause, die ihr erleben werdet: Berlins großes EJECT-Spektakel steigt wieder in der Volksbühne! In diesem bunten und absurden Programm wollen wir die weirdesten Filme sehen: Die skurrilen und abstrusen, die in kein Schema passen. Moderator*innen Ludmila Pogodina und Folke Renken führen euch durch eine internationale Talentshow in 23 schillernden Beiträgen von höchstem Niveau. Lacht, weint und staunt euch durch diesen extravaganten Abend - welcher Film am Ende den begehrten „Weirdest And Most Wonderful Short Award“ gewinnen wird, entscheidet das Publikum.

Fokus: Shared Shores

Gemeinsame Wege entstehen dort, wo wir geografische und politische Grenzen überschreiten, jenseits von künstlichen Konstrukten wie Nation, Religion und fixen Kategorien. *Shared Shores* richtet den Blick auf eben diese Übergänge: Filme, die an den Rändern spielen, an fließenden Rändern, wo das Vertraute endet und das Fremde beginnt – und sichtbar wird, dass Wünsche, Ängste und Kämpfe keine Grenzen kennen.

Fünf Programme fragen danach, was Menschen über unterschiedliche politische und eingegrenzte Realitäten hinweg miteinander verbindet. *Lingering States* blickt auf emotionale Schwebezustände zwischen Krieg, Heimat, Leben und Tod. *Revolutionary Women of West Asia* rückt Frauen als zentrale Akteurinnen revolutionärer Bewegungen in Iran, Palästina und Westasien ins Zentrum. *Witness: Arctic Indigenous Voices* zeigt Indigene Perspektiven auf Klimakrisen, Überleben und Zukunft im arktischen Raum. Zwei Programme zu Haiti und der Dominikanischen Republik folgen den verflochtenen Geschichten einer geteilten Insel – zwischen Kolonialismus, Diaspora, Widerstand und gemeinsamen Wurzeln.

Shared Shores sucht nicht etwa nach einer universellen Antwort, die Unterschiede einebnet, sondern sehnt sich nach Verbindungen, die gerade durch die Differenz entstehen: Wie werden Erinnerungen über Grenzen getragen? Wie wächst Solidarität zwischen entfremdeten Orten? Wann werden aus geteilten Ufern geteilte Ufer? Wagen wir uns auf die andere Seite, um zu erkennen, dass wir unsere Küsten teilen können!

- **Urban Voices Singing Across the Shore - Haiti & Dominican Republic In Short Film**
- **Tides of Resistance and Memory - Haiti & Dominican Republic In Short Film**
- **Witness: Arctic Indigenous Voices**
- **Revolutionary Women of West Asia**
- **Lingering States – Films in Suspension**

Specials

Willkommen zu speziell kuratierten, außergewöhnlichen Projekten und Themen, die Aspekte der Wirklichkeit reflektieren und in die Tiefe gehen, durchaus aber auch Spaß machen und erfrischende Lebenserfahrungen bieten.

- **Essay Films – The Farthest Shores**
- **The Black Gaze**
- **Bonobo Studio 1 Animation / 2 Experimental**
- **European Film Awards – Nominees 2027**
- **Essay Films – Craving for Narratives**
- **Food for Everyone**
- **A Beating World – Contemporary Music Videos**
- **Queer Fever**
- **Reality Bites**
- **Rewire Your Mind**
- **Girls* Riot!**
- **Teenage Riot!**

InterForum

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, mit dem InterForum einen Raum mit und für Filmschaffende, internationale Gäste, Fachbesucher*innen und ein insgesamt interessiertes Publikum zu schaffen. Das InterForum ist ein Ort der Diskussion, an dem konzeptionelle und technische Informationen zu Projekten der Filmszene auf gesellschaftlich relevante und politische Inhalte treffen.

07/09

Während der Festivaltage wollen wir unserem Publikum mit spannenden Case Studies, Lectures, Workshops und Networking-Veranstaltungen im Unterfilm Clubkino einen Einblick in die Branche geben. Zugleich eröffnet das InterForum einen Raum für Diskurs, Diskussion und Gespräch zwischen Publikum und Fachleuten.

- **Handling of AI in Documentary Films**
- **Witness Arctic Indigenous Voices**
- **Desire on Screen**
- **Haiti: Passing Through a Cloud of Mist**
- **Sudan: What Can a Militant Image Do?**
- **Women in Revolution in West Asia**
- **Representation of Forced Displacement in Film**
- **Short Film Distribution and Sales**
- **Script Pitch - Drehbuchwettbewerb**

Events

Zwischen Festivaleröffnung und Winning Films gibt es viele weitere Events: Von Virtueller Realität im Rundumblick, vom musikalischen Sound & Vision, dem schrägen Eject bis hin zum 7sec Film Festival. Auch gibt es ein Movie Pub Quiz, Food on Film, und schließlich auch: PARTYs!

- **VR Meets Fulldome**
- **Sound & Vision**
- **Shcha7sec Film Festival**
- **Food for Everyone Invites You To The Table**
- **Salon Rouge – Movie Pub Quiz**
- **Winning Films**

Kontakt

Presse & infos

presse@interfilm.de

Moritz Lehr | +49 (0)30 57 70 63 110 | moritz.l@interfilm.de

Matthias Groll | +49 (0)30 25 29 13 22 | matthias@interfilm.de

Festivalbüro

interfilm Berlin Management GmbH

Strassburger Str. 55, 10405 Berlin

+49 (0)30 25 29 13 2001